



Regierungsrat

Luzern, 11. Dezember 2018

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 571

Nummer: P 571
Eröffnet: 18.06.2018 / Finanzdepartement
Antrag Regierungsrat: 11.12.2018 / Ablehnung wegen Erfüllung
Protokoll-Nr.: 1264

Postulat Stutz Hans und Mit. über die Weitergabe von Daten an Werbefirmen durch den Kanton Luzern

Der Kanton Luzern setzt auf seinem Internet-Auftritt www.lu.ch die Web-Tracker-Software Webtrends ein. Mit dieser Software wird ermittelt, welche Inhalte auf einer Webseite von www.lu.ch wie oft nachgefragt werden. Anhand des dabei resultierenden Ergebnisses können der Aufbau des Internet-Auftritts optimiert und der Aufruf der kantonalen Online-Dienstleistungen für die Benutzerinnen und Benutzer möglichst einfach zugänglich gemacht werden. Die nachgefragten Informationen und Leistungen des Kantons Luzern werden so für die Bürgerinnen und Bürger schnell auffindbar, leicht bedienbar und sinnvoll geordnet. Für den Einsatz des Trackers Webtrends wird die IP-Adresse des Benutzers oder der Benutzerin vor der Speicherung anonymisiert. Diese Massnahme stellt sicher, dass in keinem Fall ein Rückschluss auf den Benutzer oder die Benutzerin möglich ist und kein Persönlichkeitsprofil erstellt werden kann. Entsprechend können von der Firma Webtrends – entgegen den Behauptungen im K-Tipp vom 9. Mai 2018 – auch keine Bürgerdaten an ausländische Unternehmen geliefert werden. Dem Datenschutz wird beim Internet-Auftritt des Kantons Luzern ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Datenhoheit der ermittelten Informationen liegt ausschliesslich beim Kanton und die Daten werden weder verkauft noch vermietet noch verschenkt. In der Datenschutzerklärung der Webseite wird zusätzlich ausgeführt, wie die Tracking-Funktion von Webtrends mit einer Abmelde-Option durch den Benutzer oder die Benutzerin unterbunden werden kann.

In der Ausgabe der Luzerner Zeitung vom 29. Juni 2018 attestiert Daniel Benninger, Dozent für Big-Data- und IT-Management an der Hochschule Luzern – Informatik dem Kanton Luzern, mit der Software Webtrends eine gute Wahl getroffen zu haben. Nicht zuletzt deshalb, weil die Firma Webtrends damit keine Persönlichkeitsprofile erstellt.

Die Tracker-Software Webtrends wird beim Kanton Luzern aufgrund ablaufender Verträge auf 2019 abgelöst. Beim evaluierten Nachfolgeprodukt handelt es sich um eine Open-Source-Software, die von einem Schweizer Dienstleister mit Datenspeicherung in der Schweiz betrieben wird. Auch bei dieser Lösung liegt die Datenhoheit allein beim Kanton Luzern, werden die Daten anonymisiert und ist daher die Erstellung von Persönlichkeitsprofilen nicht möglich.

Der Kanton Luzern unterhält einzelne Präsenzen in sozialen Netzwerken und Plattformen, um über diese Kanäle mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Partnern zu

kommunizieren. Dafür setzt er auf seinen Webseiten Links auf soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter ein. Dies ist für die Benutzerinnen und die Benutzer jeweils über die entsprechenden Symbole ersichtlich. Die verwendeten Links sind passive Elemente, die an die genannten sozialen Netzwerke ohne Anklicken keine Tracker-Daten übermitteln.

Daneben greift der Internet-Auftritt des Kantons Luzern auf weitere Dienste zurück, um das Benutzererlebnis und die Verständlichkeit der präsentierten Inhalte zu verbessern: Google Maps von der Firma Google für die Darstellung von Landkarten, Youtube von der Firma Google für die Anzeige von Videos, Twitter von der gleichnamigen Firma für die Anzeige von Meldungen, infogr.am von Infogram zur Anzeige von Infografiken, Yumpu von [i]-magazine AG für die Anzeige von Katalogdaten sowie vimeo von Vimeo für die Darstellung von Videos. Beim Einsatz eines dieser Dienste baut der Browser eine Verbindung mit den Servern des Diensteanbieters auf, die den Ursprung des Aufrufs (die aufgerufene Webseite des Kantons Luzern) an soziale Netzwerke weiterleiten kann. In der Datenschutzerklärung der Webseite sind für diese Dienste Massnahmen beschrieben, mit denen die Benutzerinnen und die Benutzer den Verbindungsaufbau ihres Aufrufs mit den bereits beim Dienst gespeicherten Daten und somit das Übermitteln von Tracker-Daten verhindern können.

In der alleinigen Verantwortung des Benutzers oder der Benutzerin liegt es, ob er oder sie während dem Surfen im Internet bei einem sozialen Netzwerk mit dem persönlichen Profil angemeldet bleibt. Ist er oder sie beim sozialen Netzwerk angemeldet, kann es den Besuch jeder Internetseite dem persönlichen Konto zuordnen und daraus ein Persönlichkeitsprofil erstellen. Der Regierungsrat begrüsst eine breite Diskussion dieser Thematik in den Medien und der Öffentlichkeit, um bei den Bürgerinnen und den Bürgern das Bewusstsein für die Eigenverantwortung zu fördern und für den massvollen Gebrauch von persönlichen Daten und Informationen in den sozialen Medien zu werben.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Datenschutzerklärung des Kantons Luzern auf den kantonalen Webseiten ersichtlich ist und dem Benutzer oder der Benutzerin aufzeigt, welche Techniken der Datenerhebung eingesetzt werden und welche Risiken im Umgang mit personenbezogenen Daten auf der Webseite bestehen. Zusätzlich sind darin auch Massnahmen beschrieben, wie die Benutzerinnen und die Benutzer mit Abmelde-Optionen ihre Personendaten weiter schützen können.

Da durch den eingesetzten Web-Tracker Webtrends auf der Internetseite www.lu.ch durch fremde Unternehmen keine direkte Verbindung zu personalisierten Benutzerinnen und Benutzern hergestellt werden kann und somit durch den Kanton keine Daten zur Erstellung von Persönlichkeitsprofilen verschenkt, vermietet oder verkauft werden, erachten wir die Anliegen des Postulats als erfüllt und beantragen dessen Ablehnung.